

Inflation ist zurück – Investoren reagieren und setzen auf inflationsindexierte Rentenfonds

Mehr als 1,4 Milliarden Euro Netto-Mittelzuflüsse verzeichneten in den vergangenen sechs Monaten allein die beiden größten Fonds am Markt. Insgesamt haben Investoren 60 inflationsindexierte Rentenfonds zur Auswahl – sieben davon mit Top-Rating.

„Reflation“ ist das beherrschende Investmentthema

Seit vielen Jahren setzen die Notenbanken weltweit auf expansive Geldpolitik. Dennoch kam es bislang kaum zu nennenswerter Inflation. In einem Umfeld steigender Energiepreise und anziehender Konjunktur – vor allem in den Vereinigten Staaten – kommt es nun zu einer Rückkehr der Inflation. Die Teuerungsraten steigen rund um den Globus. Für viele Investoren ist die Rückkehr der Inflation eines der wichtigsten Investmentthemen in diesem Jahr.

Grundsätzlich bieten vor allem Sachwerte wie Immobilien, Aktien oder auch Rohstoffe einen gewissen Schutz vor Inflation, da ihre Preise – zumindest teilweise – mit der Inflation steigen. Anders sieht es jedoch für Anleihen aus. Steigende Inflation führt in der Regel zu realen Vermögensverlusten.

Schutz vor dem Risiko steigender Preise bieten lediglich inflationsindexierte Anleihen, bei denen sowohl die Verzinsung als auch die Rückzahlung an Preisindices gebunden ist. Allerdings gibt es in der Ausgestaltung der einzelnen Anleihen eine große Bandbreite.

Anleger und Investoren, die sich nicht mit individuellen Anleihebedingungen auseinander setzen möchten und außerdem eine breite Streuung ihrer Investments anstreben, können stattdessen in entsprechende Fonds investieren:

In Deutschland stehen Anlegern aktuell rund 60 Fonds zur Verfügung, die in inflationsindexierte Anleihen investieren. Zusammen verwalten sie rund 26 Mrd. Euro.

Während ein Großteil der Fonds inflationsindexierte Anleihen im Euroraum erwirbt, investieren andere Fonds weltweit in derartige Papiere. Dem breiten regionalen Investmentfokus entsprechend klafft auch das Performance-Spektrum auseinander: Es reicht auf Dreijahressicht von -3,6% bis zu 13,4% p.a.

Auch in Bezug auf die Volatilität zeigen die Fonds ein vergleichsweise großes Spektrum. Es reicht von 1,5% bis zu 17,6%.

Auch Fondsanbieter setzen auf das Thema „Inflation“

Neben Investoren stellen sich auch Fondsanbieter auf die Entwicklung ein. In einer aktuellen Umfrage von Scope unter 57 Fondsgesellschaften schätzten 60% der Befragten das Absatzpotenzial von Rentenfonds mit der Strategie „Inflation Linked“ für 2017 als „gut“ oder „sehr gut“ ein. Im Vergleich zur Vorjahresumfrage ist das ein Zuwachs um 34 Prozentpunkte.

Pressekontakt:

André Fischer

Telefon: +49 (0)30 27891-150

E-Mail: a.fischer@scoperatings.com

Unternehmen

Scope Analysis GmbH
Lennéstraße 5
10785 Berlin

Über Scope Analysis GmbH

Die Scope Analysis GmbH ist Teil der Unternehmensgruppe Scope Corporation AG, mit Sitz in Berlin. Die Scope Analysis GmbH ist spezialisiert auf die Analyse und Bewertung von Asset Management Gesellschaften, Investmentzertifikaten, sowie alternativen Investmentfonds aus den Bereichen Immobilien, Schiff- und Luftfahrt, erneuerbare Energien und Infrastruktur. Ihren institutionellen Kunden bietet die Scope Analysis GmbH meinungsstarke und vorrausschauende Analysen, die nicht nur das Rendite-Risikoprofil eines Produktes abbilden, sondern gezielt auf die bestehende Asset Allokation abstellen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten identifizieren sowie ein Risiko-Monitoring über die Laufzeit liefern. Die Scope Analysis GmbH unterstützt somit institutionelle Investoren bei der Implementierung innovativer Anlagestrategien zur Portfoliooptimierung.